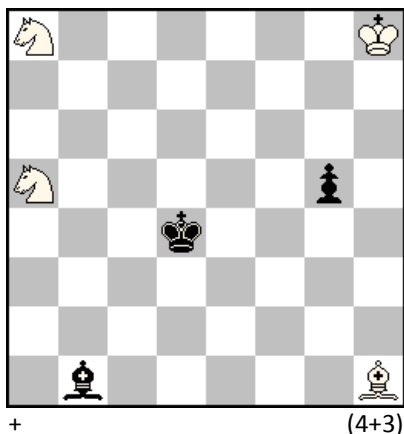
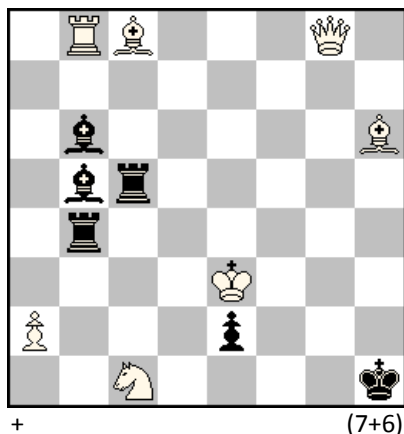


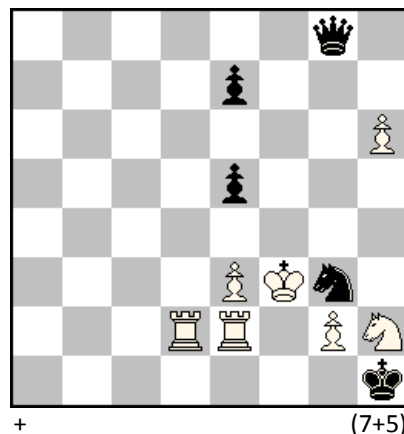
1. Preis
Nr. 15451
Martin Minski



2. Preis
Nr. 15573
Steffen Slumstrup Nielsen



1. ehrende Erwähnung
Nr. 15953
Peter Krug



Entscheid im Informalturnier 2013-2014 der Schwalbe

Abteilung: Studien

Die ehrenvolle Herausforderung, einen Preisbericht für die Schwalbe zu verfassen, habe ich gerne angenommen. Ich bedanke mich herzlich bei Michael Roxlau für das in mich gesetzte Vertrauen.

Für die Jahrgänge 2013/14 waren insgesamt 29 Studien von 23 Autoren zu beurteilen. Das Niveau war nach meinem Geschmack ziemlich durchwachsen, trotzdem konnte ich zehn Aufgaben auszeichnen.

In diesem Preisbericht kommt eine Kurznotation zur Anwendung, die sowohl auf Schlag- als auch auf Schachsymbole verzichtet. Außerdem habe ich zusätzlich bei jeder Aufgabe (nach dem Kürzel „HvdH V“) ihre jeweilige Nummer in der aktuellen Version V der Studiendatenbank von Harold van der Heijden – soweit vorhanden – angegeben.

Einige Anmerkungen zu nicht berücksichtigten Arbeiten:

Nr. 16078 von Gunter Sonntag (HvdH V 1.010) war, vor allem wegen des spektakulären 4. Kh4!!, zunächst für eine Auszeichnung vorgesehen. Dass die Züge 6/7 von Weiß vertauscht werden können, ist bereits schwer tolerierbar (Zugumstellungsduel?). Eine klare Schwäche ist aber die Bevorzugung von 10. ... De7 gegenüber der viel besseren Verteidigung 10. ... Dc8, die wesentlich natürlicher erscheint, weil sie die Deckung des Feldes c2 aufrechterhält und damit die Gewinnführung deutlich erschwert.

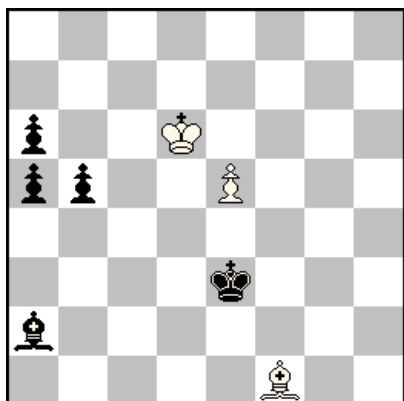
Nr. 16136 von Martin Minski & Klaus Rubin (HvdH V 1.012) zeigt in sparsamer Form reziproke Umwandlungen (g1D/f8T und g1T/f8D), genügt mir aber nicht für eine Aufnahme in diesen Preisbericht.

Eine Auszeichnung der Korrektur der Nr. 9890 von Roger Missiaen (HvdH V 43.375) aus den Bemerkungen und Berichtigungen in Heft 2013/06 ist angesichts anderweitiger Vorgänger leider nicht mehr möglich, s. Diagramm A (HvdH V 51.198).

2. ehrende Erwähnung

Nr. 15768

Martin Minski



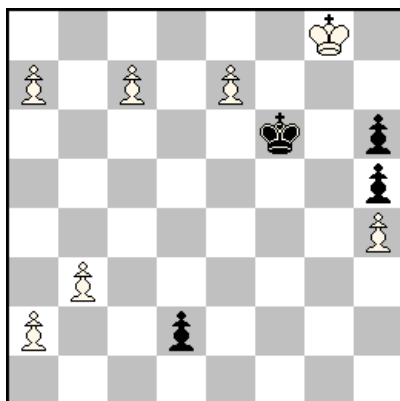
=

(3+5)

Spezielle ehrende Erwähnung

Nr. 15710

Geir Sune Tallaksen Østmoe



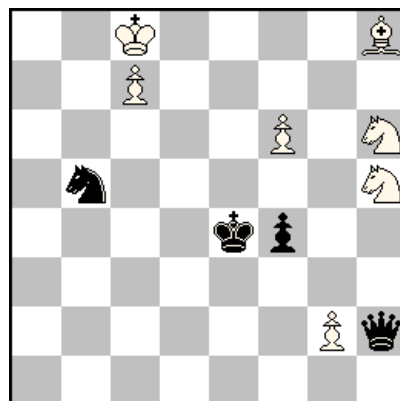
+ (Schwarz am Zuge)

(7+4)

1. Lob

Nr. 16139

Harold van der Heijden



+

(7+4)

1. Preis - Nr. 15451 von Martin Minski (HvdH V 1.991)

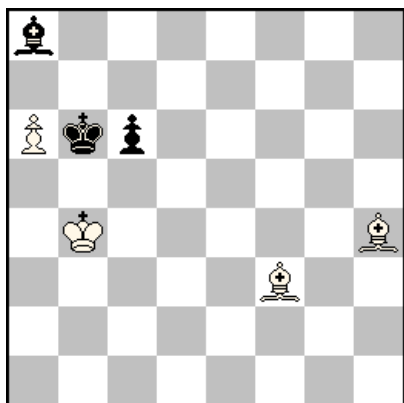
Bereits nach der ersten Durchsicht war diese Arbeit mein Topfavorit. Schwarz droht mit Zentralisierung seines Läufers (Le4) und Abtausch des weißen Pendants, wonach das Endspiel KSS-kb nicht mehr zu gewinnen ist¹. Der schwer erkennbare Hauptplan besteht darin, den Eckläufer durch einen Springer abzuschirmen und so den Tausch zu verhindern. Zwar ist diese Gewinnidee nicht neu, s. die Diagramme **B** (HvdH V 38.447), **C** (HvdH V 26.124) und **D** (HvdH V 12.888), im vorliegenden Fall wird sie allerdings mit glasklarer Logik kombiniert. Wie nämlich das Probespiel 1. Sc7? Le4 2. Se6 Kd5 3. Sf4? zeigt, wäre es wünschenswert, zunächst den sBg5 zu eliminieren. Wunderbar, dass dieser Vorplan tatsächlich und auf eindeutige Weise durchführbar ist! Nach 1. Sb3 Kc3 2. Sc5 Kd4 3. Se6 Ke5 4. Sg5 Kf4 5. Se6 Ke5 6. Sc5 Kd4 7. Sb3 Kc3 8. Sa5 Kd4 ist der Störenfried verschwunden, der Hauptplan 9. Sc7 Le4 10. Se6 Kd5 11. Sf4! Ke5 12. Sg2! gelingt. Im Grunde ist die Sache damit erledigt, doch als Zugabe gibt es sogar noch eine eindeutige Zugfolge für den Fall, dass Schwarz als letzten Versuch eine Jagd auf den Helden des Vorplans startet: 12. ... Ld5 13. Kg7 Kd4 14. Kf6 Kc3 15. Ke5 Lf3 16. Kd6 Kb4 17. Sc6 und aus. Herzliche Gratulation an den Autor zu diesem überragenden Werk!

2. Preis - Nr. 15573 von Steffen Slumstrup Nielsen (HvdH V 1.995)

Von gänzlich anderer Art ist diese Aufgabe. Der Komponist hat hier für die Darstellung möglichst vieler Kreuzschachs ein fruchtbares Schema gefunden: 1. Lb7! Tc6 (Nr. 1) 2. Kf3 Tc3 3. Sd3! Td3 4. Ke2 (Nr. 2) Td5 (Nr. 3) 5. Kf3 Td3 6. Le3! Te3 7. Kf2 (Nr. 4) Tee4 (Nr. 5) 8. Kg3 Lc7 9. Kf3 Le2 10. Kf2 Lb6 11. Ke1 La5 12. Le4 Te4 (Nr. 6) 13. Kf2 Le1 14. Ke1 Lc4 15. Kf2 Lg8 16. Tg8. Der Rauch hat sich verzogen, das Endspiel ist für Weiß gewonnen, z.B. 16. ... Tf4 17. Kg3 Ta4 18. Tb8 Ta3 19. Tb3. Auch wenn zur Realisierung des Vorwurfs konstruktive Klimmzüge notwendig sind, verdient die Leistung des Autors Anerkennung. Die geometrische Bewegung des sTc5 (c5-c6-c3-d3-d5-d3-e3-e4) ist sehr attraktiv. Und schön, dass ausgerechnet das weiße Bäuerlein am Ende den Ausschlag gibt.

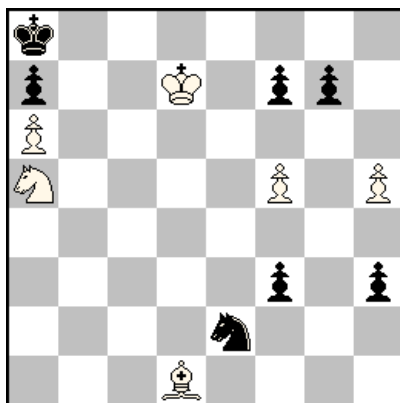
¹ Nach den Untersuchungen von A. A. Troitzky (1937) ist ein Sieg selbst bei bester Aufstellung der weißen Steine gegen den Springerbauern nur möglich, wenn dieser noch nicht auf der 5. Reihe steht. Diese Einschätzung wird im vorliegenden Fall durch die modernen Endspieldatenbanken bestätigt.

2. Lob
Nr. 16079
Gunter Sonntag



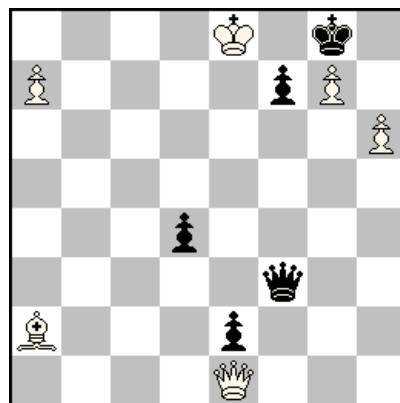
+ (4+3)

3. Lob
Nr. 15513
Gerhard Bomsdorf



+ (6+7)

4. Lob
Nr. 15709
Pawel Arestow



+ (6+5)

1. ehrende Erwähnung - Nr. 15953 von Peter Krug (HvdH V 1.002)

Nach der etwas schwerblütigen Einleitung 1. h7 Dg7 2. h8D e4 3. Kf2 Dh8 4. Sg4 Dh4 5. Td1 Sf1 6. Kf1 Dg4 geht es richtig los: 7. g3!! Dg3 8. Tf2! De3. Nun folgt ein fünfzügiger Mechanismus (Turmpendel und Dreiecksmanöver des weißen Königs), der solange schwarze Tempozüge erzwingt, bis dem Nachziehenden schließlich die Puste ausgeht: 9. Tdd2! Dg3 10. Ke2! Dg4 11. Ke1 Dg3 12. Td1! De3 13. Kf1 e6 (Nr. 1) 14. Tdd2 Dg3 15. Ke2 Dg4 16. Ke1 Dg3 17. Td1 De3 18. Kf1 e5 (Nr. 2) 19. Tdd2 Dg3 20. Ke2 Dg4 21. Ke1 Dg3 22. Td1 De3 23. Kf1 mit Zugzwang und Gewinn.

2. ehrende Erwähnung - Nr. 15768 von Martin Minski (HvdH V 2.001)

Wir sehen ein subtiles Läuferendspiel, das nach 1. Kc5 a4 2. Lb5! a3 eine Überraschung bietet, die allerbeste Aussichten hätte, zum spektakulärsten Zug des Preisberichts gekürt zu werden: 3. Ld3!! Exzellente Werbung für die Kunst der Endspielstudie! 3. ... a5 (auf 3. ... Kd3 folgt 4. Kb4 Ld5 5. Ka3 Kc3 6. Ka4 Lc4 7. Ka5=) 4. Kb5 Lb3 (4. ... Kd3 5. Ka4=) 5. Lb1 Kd2 6. e6! Kc1 (6. ... Le6 7. Ka4=) 7. e7 Lf7 8. La2=.

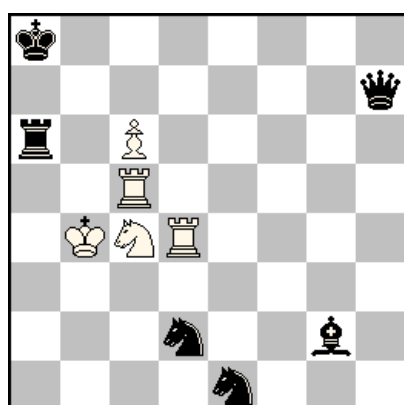
Spezielle ehrende Erwähnung - Nr. 15710 von Geir Sune Tallaksen Østmoe (HvdH V 2.000)

Thema dieser Studie ist die im Bauernendspiel bisher sehr selten gezeigte (gemischtfarbige) Allumwandlung: 1. ... d1D 2. e8S Kg6 3. a8L (3. a8D?, 3. c8D?) 3. ... Dd4 4. c8T (4. c8D?) mit Gewinn und als Zugabe 3. ... Dg4 4. c8D! Dc8 5. Le4+-! Gegenüber Diagramm E (HvdH V 2.940) hat der Autor sowohl material- als auch zugökonomisch Fortschritte erzielt, was bei diesem Vorwurf in meinen Augen eine erhebliche Leistung darstellt und entsprechend gewürdigt werden soll.

1. Lob - Nr. 16139 von Harold van der Heijden (HvdH V 1.015)

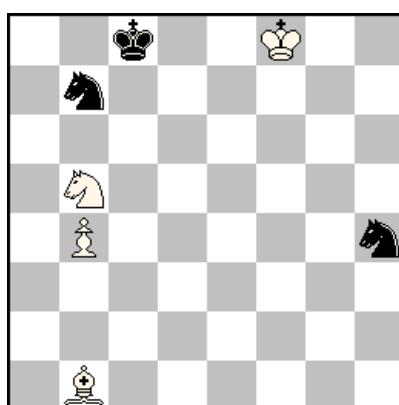
Nach unkonventionellem Kampf um die Umwandlung des wBf6 gipfelt das Geschehen in zwei ebenso unkonventionellen Mattbildern: 1. f7 f3 2. gf Kd5 3. f4 Dh3 4. Kd8 Sc7 5. Kc7 Da3 6. Sf6 Ke6 7. f8S Df8 8. f5 Ke7 9. Shg8 Kf7 10. Kd7 Da3 11. Sh6 Kf8 12. Sh7# bzw. 7. ... Ke7 8. Sg6 Ke6 9. f5#. Leider gewinnen in dieser Nebenvariante nach meinen Analysen auch die Fortsetzungen 8. Sf5! sowie 8. S8d7!, was zwar der Korrektheit der Aufgabe keinen Abbruch tut, wohl aber den Wert des zweiten Mattbildes mindert.

5. Lob
Nr. 15834
Vitaly Kovalenko (†)



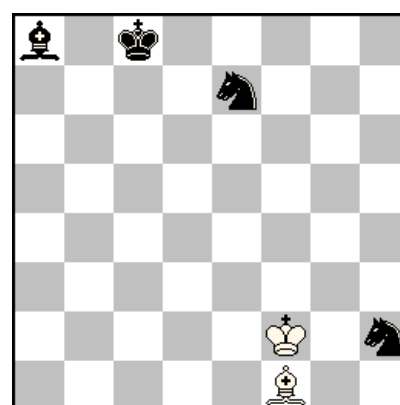
= (5+6)

A
zu Nr. 9890
L. Shilkov
Shakhmaty v SSSR 1962



+ (4+3)

B
zu Nr. 15451
G. Nadareishvili
Molodoj Leninetz (Kurgan) 1976, Lob



= (2+4)

2. Lob - Nr. 16079 von Gunter Sonntag (HvdH V 1.011)

1. Ka4! Ka6 2. Lf2 Kb7 3. Ka5 Kc7 4. Lg3 Kb7 5. Ld6! Ka7 6. Lc5 Kb7 7. Lg4 Kc7 8. Ka6 Lb7 9. Ka7 Lc8 10. Lb6 Kd6 11. Lc8 mit leichtem Gewinn. Das Spiel weißer Leichtfiguren gegen die Konstellation sLa8/sBc6 wurde bereits verschiedentlich demonstriert. Ein frühes Beispiel ist das berühmte Stück **F** (HvdH V 71.192), das zwar – wie wir heute wissen – nur vier Züge lang dualfrei ist, gleichwohl aber nur als sensationell bezeichnet werden kann. Zu neueren Darstellungen s. die Diagramme **G** (HvdH V 5.218) und **H** (HvdH V 4.697). In der vorliegenden Studie gefällt, dass Weiß zu Beginn seinen einzigen Bauern im Regen stehen lässt (1. Le2? c5! 2. Ka3 Lc6 3. Ld8 Ka7=); außerdem der Zug 5. Ld6!, der als einziger in der Folge die Blockade des schwarzen Bauern ermöglicht.

3. Lob - Nr. 15513 von Gerhard Bomsdorf (HvdH V 1.993)

Hier handelt es sich wieder um eine Aufgabe mit logischer Struktur. Der Versuch 1. Kc8?? h2 2. La4 Sd4 3. Sb3 h1D 4. Sd4 scheitert noch an 4. ... Dc1 5. Sc2 Dh6! Daher wird der schwarzen Dame zuerst mittels 1. h6! gh der Zugang zum Feld h6 verwehrt. Erst dann führt 2. Kc8 h2 3. La4 Sd4 4. Sb3 h1D 5. Sd4 zum Erfolg. Nach 5. ... Dc1 6. Sc2 ist sofort Schluss, aber auch 5. ... f2 6. Sb5 Dc1 7. Sc7 Dc7 8. Kc7 endet im Matt.

4. Lob - Nr. 15709 von Pawel Arestow (HvdH V 1.999)

In dieser Studie entsteht nach 1. h7 Kg7 2. h8D Kh8 3. Dh4 Kg7 4. Dg5 Kh7 5. Lb1 d3 6. Ld3 Dd3 7. Dh5 Kg7 8. Df7 Kh8 9. Df4 Kh5 10. a8D e1D 11. Kf8! eine bemerkenswerte Zugzwangstellung. Auf 11. ... De6 folgt 12. Da5 mit zwei schönen und bis hierher völlig unerwarteten Echowendungen: 12. ... Ddd5 13. Df3!+- und 12. ... Ded5 13. Df7!+- . Eine Schwäche der Aufgabe besteht darin, dass andere als in der Hauptvariante angegebene Verteidigungszüge durchaus naheliegen (vor allem 9. ... Kg6!?).

5. Lob - Nr. 15834 von Vitaly Kovalenko † (HvdH V 1.003)

Zwar wird hier mit 1. Td8 Ka7 2. Td7 Dd7 3. cd Sd3 4. Kb5 (4. Kc3? Se4 5. Kc2 Ta2-+) 4. ... Sc4 5. Tc7 (5. d8D? Sa3#!) 5. ... Lb7 6. Tb7 Kb7 ein halber Urwald abgeholzt, aber dass ein einzelner Bauer gegen einen Turm und zwei Springer remisiert, und das auch noch nur durch Unterverwandlung, ist schon sehr witzig: 7. d8S!! Ka7 8. Sc6 Kb7 9. Sd8= ergibt eine originelle Remisschaukel, die für die grobe Einleitung entschädigt!

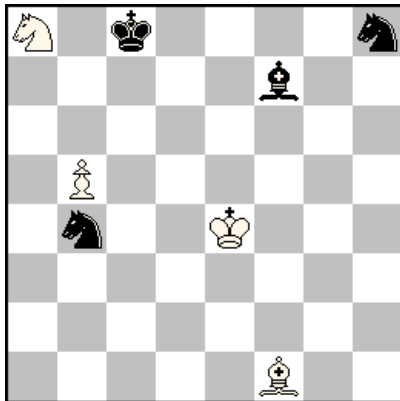
C

zu Nr. 15451

S. Kasparyan & S. Varov

Armenian Central Chess Club ty 1987,

1./2. Preis



= (Schwarz am Zuge)

(4+4)

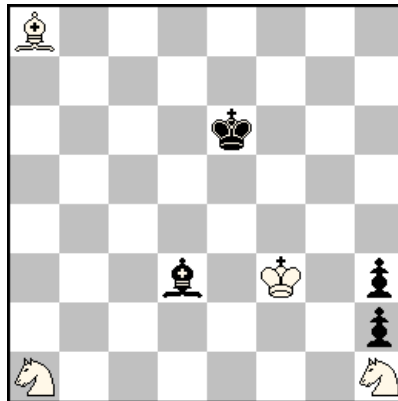
D

zu Nr. 15451

A. Visokosov

Moscow ty Shakhmatnaya

Kompozitsia 2001, 1. Preis



+

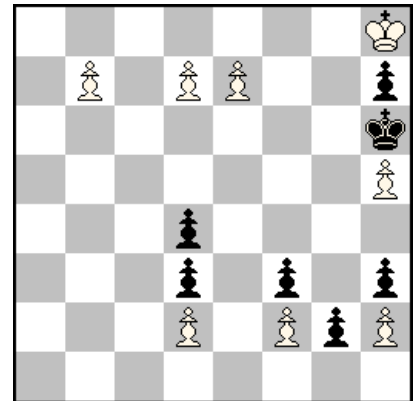
(4+4)

E

zu Nr. 15710

G. Costeff

EG 2009



+ (Schwarz am Zuge)

(8+7)

Lösungen der Vergleichsaufgaben: **A** 1. Le4 Sd8 2. Ke7 Sg6 3. Lg6 Sc6 4. Kd6 Sb4 5. Kc5 Sa6 6. Kb6 Sb8 7. Sa7 Kd8 8. Sb7 Sd7 9. Sc6#; **B** 1. Lg2 Sg4 2. Kg3 Sf5! 3. Kh3! Sf2 4. Kh2 Se4 5. Lh3! Sed6 6. Lg2 Sb7 7. Lh3 Sbd6 8. Lg2 Se4 9. Lh3 Seg3 10. Lg2=; **C** 1. ... Ld5! 2. Ke5 Sf7 3. Kd4 La8 4. Kc5! Sc2 5. Ld3! Sa1! 6. Bc4! Sd8 7. Ld5 Sb7 8. Kb6 Kb8 9. Le4! Sb3 10. Lb7 Lb7 patt; **D** 1. Kg3 Ke5 2. Sf2 Lc4 3. Sg4 Kd6 4. Se3 Lb5 5. Sf5 Kc7 6. Sd4 La6 7. Lh1 Lf1 8. Se6 Kd6 9. Sf4 Lb5 10. Kh3 Lc6 11. Sg2+-; **E** 1. ... g1D 2. e8S Dg5 3. b8L (3. b8D? De5 4. De5 patt) 3. ... Df5 4. Ld6 Df7 5. d8T+- (5. d8D? Dg7 6. Sg7 patt); **F** 1. Lh6 Kg8 (oder 1. ... c5 2. Sb5 Kg8 3. Sd6+-) 2. Se4 Kf7 3. Sc5! Kf6 4. Lf4+- usw.; **G** 1. a6 Ld5 2. Lc8 Lc4 3. a7 Ld5 4. Kf4! Kc3 5. Lg4! La8 6. Lf3 c6 7. Ke5 Kb4 8. Kd6 Ka5 9. Kc7 Ka6 10. Kb8 Lb7 11. Lg4 c5 12. Lc8+-; **H** 1. Lc3 Dg1 2. Ta5 Da7 3. Ta7 Ka7 4. Ld4 Ka8 5. Sc5 Ka7 6. Sb7 Ka6 7. Kc6 Lg7 8. Sc5 Ka7 9. Se6 Ka8 10. Sg7+-.

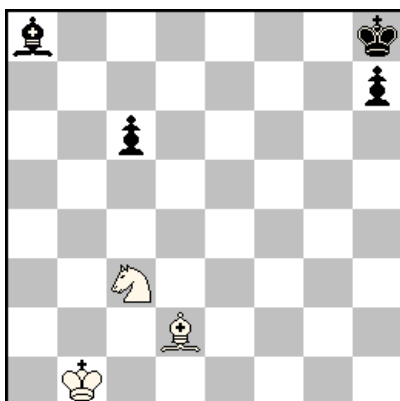
F

zu Nr. 16079

A. A. Troitzky

Shakhmatny Listok 1929,

1. spezielle ehrende Erwähnung



+

(3+4)

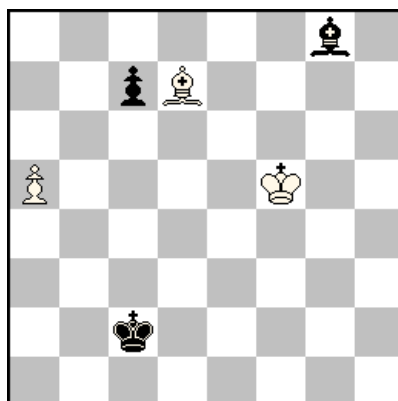
G

zu Nr. 16079

V. Kalashnikov

Moscow champ Shakhmatnaya

Kompozits 2009, 3. Preis



+

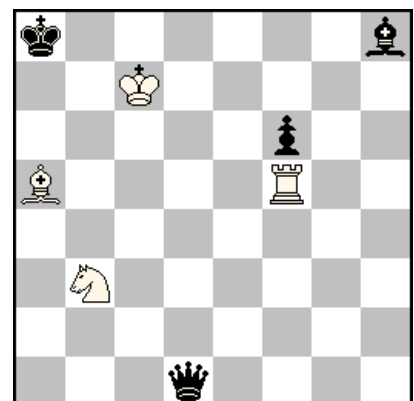
(3+3)

H

zu Nr. 16079

L. Topko

Probleemblad 2010



+

(4+4)

Die Beschäftigung mit diesen Endspielstudien und die Erstellung dieses Berichts haben mir viel Arbeit, aber auch große Freude bereitet.

Peter Schmidt, Passade, im Januar 2017